

# KINDERGOTTESDIENST 1974 -1979

## von Conny Frieden (geb. Cornelia Franz)

Vierzehn Jahre war ich alt.

Im April 1974 wurde ich in der Johanneskirche konfirmiert. Für mich ein besonderes und festliches Ereignis: Christlich geprägt durch meine Mutter und meine Großeltern, für mich eine bewusste und gefestigte Entscheidung, so wie sie in diesem Alter schon sein kann. Ich war religiös mündig!

Als Kind fand ich den Kindergottesdienst in der Johanneskirche langweilig – ich besuchte deshalb regelmäßig den Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr und wurde vertraut mit Liturgie und Gesangbuch.

Wie war mein Konfirmationsunterricht? Spannend, glaub ich! Ich erinnere mich an Pastor Albrecht Westphal, etwas langhaarig und mit Gitarre, neue Lieder im Konfer, einfach neu, toll, fröhlich und auch ein wenig progressiv, fand ich knorke.

Eine Konfer-Freizeit begleitet von Jugendlichen ( .. verliebt in einen Teamer.., wow, tat das gut.. ),

Im Frühjahr 1974 hab ich eine Diakonin kennen gelernt, ihren Namen kenne ich nicht, – mein Berufswunsch war mit 14 Jahren geklärt: Ich wollte Diakonin werden und ich bin Diakonin geworden!

Nach meiner Konfirmation wurde ich ermutigt im Kindergottesdienst der Johanneskirche mitzuarbeiten. Zwei Pädagoginnen, Kerstine Westphal und Rosmarie Krause begleiteten unser Team von jugendlichen Ehrenamtlichen. Sie trauten uns zu mit Kindern kompetent zu arbeiten und sie für Geschichten der Bibel zu begeistern. Wir haben Handwerkszeug gelernt: Aufsichtspflicht, Geschichten erzählen, Lieder zu singen, Gitarre zu spielen, Bastelanleitungen klar `überzubringen, kritische Reflektion im Mitarbeiterkreis, einander zu motivieren, sich als Ehrenamtliche wohl und angenommen zu fühlen. Ich erfuhr Zutrauen und Vertrauen und habe diese Erfah-

rungen in meiner persönlichen „Sturm und Drangzeit“ als Überlebenstraining erlebt – und mal ganz ehrlich: Ich weiß eigentlich nicht, wo ich heute wäre, wenn ich diese ermutigende Zeit nicht erlebt hätte.

Übrigens: Jeden Sonntagmorgen – wir begannen den Kindergottesdienst um 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst – habe ich ab 8.30 Uhr viele, viele Kinder – vielleicht 30 oder 40 – persönlich zu Hause abgeholt. Rund um den Seegerweg über die Breitenbachstrasse, Blumenauerweg und Mecklenburgerweg usw. bin ich von Tür zu Tür und habe Kinder gefragt, ob sie mit zum Kindergottesdienst möchten. Es war natürlich eine besonders kinderreiche Zeit, -- wir hatten ca. 60 Kinder am Sonntag ( -davon träumen wir Hauptamtlichen heute...) ich war hochmotiviert und so manche Eltern treffe ich noch heute, die sehr froh waren noch einmal am Sonntagmorgen ihre Kinder behütet zu wissen und ein bisschen Zeit für sich zu haben (–der liebe Gott ist, glaub ich, ist noch immer auf der Seite der Liebenden.... !!!)

Seit 25 Jahren begleite ich nun Jugendliche in der Kirchengemeinde Schiffdorf und somit in unserem Kirchenkreis Bremerhaven auch in der Kindergottesdienstarbeit: Es ist für mich eine wunderbare Aufgabe. Ich lerne, lache, liebe, streite, kämpfe, kuschle, traue Jugendlichen viel zu, lasse sie sich ausprobieren, gebe weiter, was ich gelernt habe und freue mich mit ihnen und lache mit ihnen und lache mit den Kindern --- damit verdiene ich meinen Unterhalt und ich bin sehr glücklich!!

GOTT SEI DANK!!!!



### Personaldaten

#### Diakone bzw. Gemeindehelfer

Gemeindehelferin	Hermine
Thieß	
1931 – 1961	
Diakon	Günter Sommer
1958 – 1960	
Diakonenpraktikant	Strehl
1961	
Gemeindehelferin	Christa-Maria Platen
1962 – 1969	
Diakon	Kühntopf
1963 – 1966	
Diakon	Kirchhoff
1969	
Jugendleiter	Bauschke
1976 – 1979	
Diakon	Rolf Göldner
1976 - 2012	

#### Gemeindeschwester

Frau	Meta	Lachmann
1957 – 1973		